



Seminar: Fundmunition, erkennen, schützen, melden

Situation:

Fundmunition stellt auch 70 Jahre nach Ende der Kriegshandlungen auf dem Gebiet der Bundesrepublik für die Bevölkerung ein großes Gefahrenpotential dar. Diese Gefahr wird durch Munition, welche aus kriminellem Milieu stammt oder durch vermeintliche Sammler, erhöht. Im Regelfall erfolgt durch bestimmte behördliche Personen eine Sichtung um die Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins eines realen Kampfmittels abzuschätzen. Eine dienstpostenspezifische Zusatzbefähigung ist dabei regelmäßig nicht vorhanden. Bei möglichem Kampfmittelverdacht wird dann die entsprechende Fachstelle zur Gefahrenabwehr (Kampfmittelbeseitigungsdienst o.ä.) beauftragt.

Ausbildungsziel:

Befähigung zum Erkennen von Kampfmitteln und bei vorliegender Wahrscheinlichkeit zum Treffen von geeigneten Erstmaßnahmen am Fundort sowie zum Erstellen einer aussagekräftigen (auswertbaren) Meldung.

Zielgruppe:

- Angehörige der Ordnungsbehörde
- Angehörige der Feuerwehren

Ausbildungsinhalte:

- Blindgängerbelastung
- Munitionsgrundlagen
- Wirkung von Munition
- Besondere Gefahren von Altlasten
- Erste Schutzmaßnahmen
- Beschreiben / Melden von Verdachtsobjekten
- Grundlagen der technischen Fotografie
- Rechtsgrundlagen

Dauer: 9 Ausbildungsstunden

Durchführung: Mittwoch 29. August 2018 13:00h – Donnerstag 30. August 2018 12:00h

Kosten: 275,-€ je Teilnehmer zzgl. Reise- und Übernachtungskosten

Wir würden uns freuen, Sie als Schulungsteilnehmer in unserer familiär geführten Ausbildungsstätte begrüßen zu dürfen.

Bei Fragen können Sie uns gerne unter info@emc-training.de kontaktieren -
oder Sie rufen uns an: +49 8762 / 44 00 3-0